

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 94 (1968)

**Heft:** 7

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** Stauber, Jules

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Es liegt eine Leiche im Fernsehkanal ...»

**Nein wirklich!:**

Es soll mir nur ja keiner mehr kommen und sagen, Fernsehen sei nicht bildend!

Oho! Die TV-Programme sind geschmacks- und herzensbildend, fürwahr! Ich weiß das mit jeder nur wünschbaren Sicherheit, seitdem ich mich für den Zeitraum einer Woche einmal eingehend auf den europäischen Kanälen umgesehen habe. Bitte: Nur auf den europäischen Festland-Kanälen. Es ergab sich nämlich, daß diese Kanäle aufs größtliche verstopt sind von Bildung.

Nämlich von Leichen.

Von bildungsfördernden Leichen natürlich! Wie jeder echt Gebildete, hat jener gute Mann erheblich untertrieben, der den Text schrieb zu dem Chanson «Es liegt eine Leiche im Fernsehkanal ...»

Sie liegen in Wahrheit legionenweise im Kanal.

## Tägliche Ration

Meine Fahndung ergab nämlich, daß auf insgesamt 6 Kanälen in der besagten Woche 38 Krimi gesendet wurden, wobei ich der Einfachheit halber allerdings auch die bildungs-trächtigen, d. h. mit Leichen reich dotierten wildwesthaften Lektionen mitzählte. Das macht im Durchschnitt pro Kanal und Woche 6 leichenerzeugende Krimi. Angenommen, ein Fernseher könnte seine Bildung über drei leichenerzeugende Kanäle empfangen, bedeutet das die Möglichkeit, im Durchschnitt täglich etwa drei bildungshebenden Menschenschlätereien beiwohnen zu können.

Weshalb denn auch der Fernseher so außerordentlich gebildet ist. Denn, bitte, stellen Sie den Apparat ab, wenn einer gerade im Begriffe ist, zu

## killen!

Das ist gar nicht leicht. Ich meine das Abstellen. Während das Töten zwar äußerst variationsreich, aber doch eher leicht ist. Es gehört heute zum unschätzbaren abendländischen Bildungs- und Unterhaltungsgut, darüber im Bilde zu sein, wie leicht es ist. Wie etwa die Emma und Begleiterin des Misters Steed im Schutze von Schirm, Charme und Melone so nebenher und wundersam fein lächelnd einem bulligen Manne sexstrahlend und einhändig das Genick bricht und sozusagen gleichzeitig einem andern bildungshaft eine Sektflasche (Jahrgang 1913, gewachsen an einem Südwesthang) auf dem Kopfe zerschlägt ... Man muß heute einfach wissen, wie man als Gebildeter (Inspektor Maigret und Pater Brown zeigen es mit didaktischem Geschick) über Leichen steigt ...

leichenverstopften Kanal ebenso kaltblütig wie unter kundiger Assistenz von Dr. Watson, der den humanistischen Sektor der Bildung (mit Latein, bitte) aufs beste verkörpert.

H. R. Sattler



Es muß alles gelernt sein, zumal die wahre Bildung!

Ein wesentlicher Bestandteil solcher Bildung besteht – wer bezweifelte es! – darin, zu wissen, wann und wie man zieht, damit man auch wirklich als erster schießt. Hier setzt die (wild-)westliche Bildung an und ein. Der Griff zum Revolverhalfter, baumile der nun am Bein oder sitze er unter der Achsellöhle – immer ist dieser Griff entscheidender als alle Lehrsätze Euklids. Und nur der Ungebildete ist noch betroffen, weil stets getroffen wird. Und zwar tödlich. Derart wird das Bildungspotential ausgeschöpft. Dazu gehört die minutiöse Überprüfung der Einschußstellen. Sherlock Holmes macht das fast jede Woche vor irgend einem

**Stahlhart,**

wie gesagt, wird Bildung vermittelt, und zwar – angesichts der zahlreichen Herzschüsse darf man wohl sagen: – Herzensbildung. Auch wenn die Straßenleichen ebenfalls recht zahlreich die Kanäle bevölkern, was kein Wunder ist. Oder haben Sie insofern noch Bildungslücken, als Sie nicht wissen, wie man Dezerat-M-mäßig motorisiert einen andern Wagen durch heftigen Verkehr verfolgt. Oder haben Sie wirklich noch nie bildungsbeflissen zugeschaut, wie einer einem andern mit Hilfe eines riesigen Bulldozers nach dem Leben trachtet – und sogar mit Erfolg? Auch mit Erfolg für Ihre Bildung, meine ich – einmal abgesehen von der originellen gelungenen Abschlachtung nämlich.

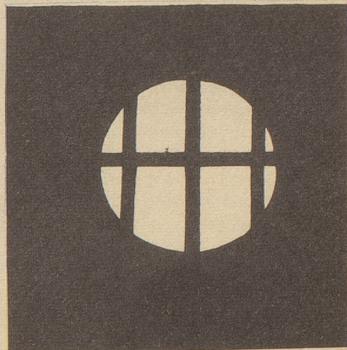
Nein, wir dürfen den stahlharten Gesellen (und Handkanten) der Gesellen von 77 Sunset Strip, aber (neuerdings) auch dem im Schweizer Kanal in Begleitung eines gewandten Chauffeurs herumgeisternen hochwohlgeborenen Grafen dankbar sein für die abendländische Kultur, die sie uns vermitteln mit ihren handgreiflichen und deshalb so gut be-greiflichen Lektionen über Erpressung, Hehlerei, Diebstahl, Mord und Totschlag, Vergiftung, Erdrosseln, Ersäufen, Erschießen und nochmals Erschießen.

Und Erschießen.

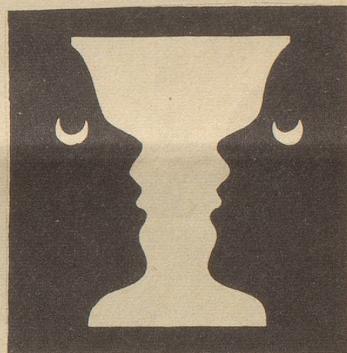
Die Leichen liegen bildungshoch im Fernsehkanal.

Der Bildungswillige muß nur zu greifen.

Aber achten Sie auf die Fingerabdrücke! Bruno Knobel



Strafanstalt  
Vollmond, beobachtet vom Unterrichtsschuhnschaffting Nr. 213 einer



Zwei Negernkaben, besorgt nach dem Wetter sehen

